

Sehr gut besuchter Einsegnungsgottesdienst des neuen Laufstalls auf der Wogalp (19. September 2020)

Kobelwald. Die Ortsgemeinde Holzrhode Kobelwald lud am vergangenen Samstag zum Einsegnungsgottesdienst des neuen Laufstalls auf die Wogalp ein. Auf der wunderschön gelegenen Alp auf der Höhe von 882 Meter mit fantastischer Sicht ins Rheintal und den Vorarlberger Bergen wurde ein neuer Laufstall errichtet. Pater Josef zelebrierte den Festgottesdienst des neuen Alpstalls und weihte auch das neue Alpkreuz ein. In den Segen schloss er insbesondere die Alpen, die Tiere und Menschen die dort arbeiten, mit ein. Der Gottesdienst wurde mit wunderschönen Alphornklängen musikalisch umrahmt.

Teamarbeit ermöglicht neues Bauwerk

Der Ortsgemeindepräsident Andreas Ammann dankte in seiner Festrede allen Beteiligten, die beim Bau mitgewirkt haben. Ein gelungenes Bauwerk ist immer das Resultat einer erfolgreichen Teamarbeit. Um in der heutigen Zeit einen alten durch einen neuen Alpstall zu ersetzen, bedarf es ein wenig Mut oder Idealismus und ist hochgradig aussergewöhnlich. Seinen Dank richtete er deshalb an die Bürgerschaft sowie an den Planer Norbert Ammann, welcher es sehr gut verstanden hat, einen wunderschönen Alpstall zu entwerfen. Die Architektur des Neubaus überzeugt nicht nur aus praktischer Sicht, sondern er fügt sich harmonisch in die Landschaft ein. Ein weiteres Dankeschön ging an den Bauleiter Jules Gächter sowie dem engagierten Alpmeister Willi Kluser, welcher die Idee eines Laufstalles eingebracht hatte. Einen speziellen Dank sprach Andreas Ammann den beteiligten Unternehmungen sowie deren Mitarbeitenden für die hervorragende Arbeit aus.

Holz aus den eigenen Wäldern und lokal verarbeitet

Das Holz stammt aus den eigenen Waldungen der Ortsgemeinde und wurde in der Sägerei Haltiner in Kobelwies verarbeitet. Die Gesamtkosten wurden auf CHF 200'000 veranschlagt. Der Kostenvoranschlag konnte gut eingehalten werden, beziehungsweise sie werden rund CHF 190'000 betragen.

Im Anschluss offerierte die Ortsgemeinde Verpflegung und Getränke und die fünfköpfige lüpfige Musikgruppe «Nachtfalter» unterhielt die Gäste bis spätabends. Mit etwas Wettbewerbs-Glück konnte man gar etwas Alpkäse mit nach Hause nehmen. Nun kann der neue Alpstall nächsten Sommer seiner Bestimmung übergeben werden und die Tiere finden darin Schutz vor lästigen Insekten sowie vor Regen und Hitze.